mehl mit durchsetzenden schmalen Trümchen weißen Kalkspathes, so fein körnig als locker Gestein im untern Anhange der Felsen von Tasch und dem Roßberge zu finden.

Sind die mattglänzenden, die Kluftflächen wirklich Quarz?

No: 43. Feste graue Hornart, so aus vielen dunkeln Farbenkörnern mit vielen weißen matt metallisch glänzenden Theilchen, granulirtem Quarz und einigen Kalkspath-theilchen besteht, worunter die meisten Felsen auf der größten, den Anfang gleich von dem Roßberge bestehen.

Ist es wirklich Feldstein. Sind die matt metallisch glänzenden Theilchen?

No: 47. Lichtgrauer Kalkstein, welcher auf dem Bruche viele kleine Löcher mit Kalkspath hat, vom Fuße: Absonderungen des ersten Berges von Tasch gegen Blankenburg.

Wie wäre diese Felsart richtig zu bestimmen?

+No. 64. Augenförmiger grünlich grauer Porphyr mit sehr feinen weißen, zum Theil ganz unsichtbaren Körnern, zum Theil aber auch 1 p. Linien langen aber schmalen und sehr scharfeckigten weißlichen und klein körnlichen Feldspath-flecken und mancherley schwarzen, rothen und weißlichen Quarzpunkten bey Lubaland.

Ist das Weiße wirklich Feldspath?

Ist das schwarze und rothe wirklich Quarz?

+No: 79. Schwarzer Asbest von Hutthurwerk.

Ist das nicht vielmehr Hornblende?

35

Es wäre mir genauer meinem Gefühl, die man nicht über das Gesicht sagen sollte. Vielleicht würde man ein größeres Stück deutlicher erkennen können, wenn es nicht so klein wäre. Sind die mattglänzenden Theilchen so feine Glimmerschüppchen zu sagen. Ganz ist es viel Glimmer.

Ich wüßte keine bessere Benennung.

Das Schwarze ist offenbar Hornblende; das röthliche auf der angeschliffenen Seite scheinet mir von der Masse womit gebildet, worden übrig gelassen zu sagen. Das äußere röthliche ist Staub von Verwitterung.

Sonst sind alle Steine unter dem Namen Basalt